

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

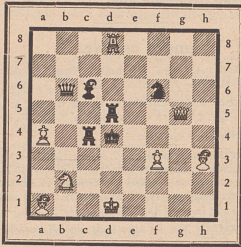
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Diese Aufgabe stammt von zwei jungen Schweizer Problemkomponisten, J. Aepli und M. Benninger.

Original.



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt. (Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Aus der Städt. Gruppenmeisterschaft des Zürcher Arbeiterschachvereins.

Weiß: J. Weiser (Alte Sektion)
Schwarz: J. Ehrat (Hard)

Spanische Partie

1. e2-c4, e7-e5 2. Sg1-f3, Sb8-c6 3. Lf1-b5, a7-a6 4. Lb5-a4, Sg8-f6 5. 0-0, Sf6-e4 6. Dd1-e2, Se4-c5 7. La4xc6, d7xc6 8. De2xe5+

Das Schlagen mit der Dame ist weniger gut, weil sie später angegriffen werden kann und beim Rückzug Tempoverluste erleidet. Neben Sxc5 ist d4 ein respektable Zug.

8. ..., Se5-e6 9. c2-c3, Lf8-d6 10. De5-e1 Dadurch wird Tf1 in seiner Bewegungsfreiheit völlig gehemmt. Besser war darum De2 oder De4.

10. ..., 0-0 Stärker war zunächst c5, um d2-d4 abzuschwächen.

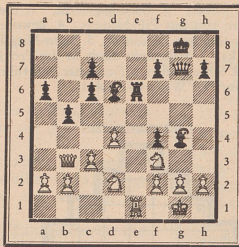
11. d2-d4, Tf8-e8 12. Lc1-c3 Ein Sprung in die freiwillige Fesselung. Dd1 war empfehlenswert.

12. ..., Se6-f4 Die eigentliche Widerlegung von Le3 war 12. ..., f5! Falls nun Dd1, so f4, Lc1 oder Ld2, g5! mit aussichtsreichem Angriff. Schwarz spielte aber vor allem auf Sicherheit.

13. De1-d2, Dd8-f6 14. Sf3-e5, g7-g5 15. Le3xf4, g5xf4 Weiß spekuliert auf die isolierten Doppelbauern des Gegners, die im Endspiel zweifellos sehr schwach sind.

16. Se5-f3, Lc8-g4! 17. Dd2-d1? Nochmals eine freiwillige Fesselung einer Figur? Naheliegender war Dd3.

17. ..., Te8-e6 18. Sb1-d2, Ta8-e8 19. Dd1-b3, b7-b5 20. Ta1-e1, Df6-g7! 21. Te1xc6, Te8xc6 22. Tf1-e1? So wünschenswert weiterer Figurenabtausch war, durfte Weiß diesen Zug wegen der Gefahr Lh3 nicht ausführen. Spielbar war zum Beispiel d5 und falls Tg6, dxc6, Lxf3, Sxf3, Txc2+, Kh1! Dg4, Dd5! Der schwarze Angriff ist kalgestellt. Der Textzug wird von Schwarz in kräftigster Weise ausgenützt. (Siehe Diagramm.)



22. ..., Lg4-h3! 23. g2-g3, f4xc3 24. f2xc3, Ld6xc3 25. Te1xc6 Weder dieser noch ein anderer Zug vermag die Katastrophe aufzuhalten.

25. ..., Lg3-h4+. Weiß gab auf.

Die kürzeste Damenvorgabepartie aller Zeiten

Unter diesem Titel veröffentlichte 1925 der witzige Wiener Dr. J. Krejčík in dem kleinen Werk «Artige und unartige Kinder der Schachmuse» (Verlag H. Hedewigs Nachf., Curt Koeniger, Leipzig) diese amüsante Vorgabepartie, bei welcher Weiß ohne die Dame spielte. Schauplatz war der Wiener Schachklub. Ein behärrter täglicher Gast, der ebenso gerne «kibitzte» wie spielte, sah gerade dem Verfasser zu, wie er Niederlage um Niederlage «sammelte», und so ließ er sich zu den trostlosen Worten herbei: Sie scheinen sich fürs Schach zu interessieren, ich an Ihrer Stelle würde es doch erlernen! Das war zu viel Wasser auf die Mühle des geplagten Verfassers, und so kam denn auch prompt die Antwort: Ihnen gebe ich die Dame vor und spiele jede Partie um einen Gulden. Kaum gesagt, kam auch schon

die Reue zu spät. Unter zahlreichem Publikum nahm dieser aufregende Kampf seinen Anfang. Weiß: Dr. Krejčík. (Mit seinen Bemerkungen.)

1. e4, e6 2. d4, d5 3. e5, c6 c5 ist hier ein schwerer Fehler.
4. a3, Se7 Ähnlich behandelte Steinitz die Spanische.
5. f4, Da5+ Das bestel!
6. b4, Db6 7. Sf3, h6 Soll gelegentliches Sg5 verhindern, doch gibt es stärkere Züge.
8. c4, g6 Vorbereitung für Lg7; dxc4 kam aber nie in Frage.
9. Sc3, a5 Ich bin des trockenen Spiels schon satt. Nun aber folgt ein possibler Schluß.
10. c5, Dc7 11. b5, cxb5 Auf b6 will sich Schwarz nicht einlassen.
12. Sxb5, Dc6 13. Sd6+, Kd8 14. Lb5, Dc7 Der einzige Zug.
15. Sxf7+ matt und allgemeines Aufsehen!

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier des Zürcher Schachverbandes. Die Resultate der Dezember-Runde lauten: Klasse A: Schachgesellschaft gegen Jüd. Cl. 6:0 und Kaufm. Verein gegen Springer 4:2. Klasse B.: Jüd. Cl. gegen Springer 4:2, Schachgesellschaft gegen Riesbach 2:4, Kreditanstalt I gegen Untersträß 1:5, Kreditanstalt II gegen Wipkingen 1:5. Klasse D: Versicherung gegen Bankverein 3/2:2/2.

Lösung des Zweizügers von J. Aepli und M. Benninger:

1. Dg5-e5+, Kd4xc5+ 2. Sbc2-d3#, Kd4-c5 2. Sbc2-d3#.



Es wird dich stärken,

glaube mir.

Schon meiner Mutter hat der Arzt jeweils Elchina verordnet. Es muss etwas Besonderes darin sein!

Das Besondere am Elchina ist die glückliche Zusammensetzung der an heilenden Säften reichen Chinarinde (für Magen und Darm) mit Phosphor (wichtiger Bestandteil der Nerven- und Gehirnschubstanz, Aufbaustoff für Knochen und Blut).

Zur Stärkung u. Belebung darum besonders heute das immer wieder neu bewährte

ELCHINA

nach Dr. med. Scarpatetti und Dr. Hausmann. Große Flasche 6.25, kleine 3.75. Vorteilhafte Kurpackung Fr. 20.—. In allen Apotheken.

Togonal

bringt rasche Hilfe bei:
Gelenk- u. Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togonal löst die Harnsäure! Stark bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!
Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“! Es ist mit interessanten farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Togonalwerk, Lugano-Massagno 137

Chommi mit i d' Winterferie!

Nord-Ostschweiz

Is Toggeburg und Appenzell
Mit Schlitten, Schiü und Seehondfeli,
Denn d' Schiühäng send döt grandios,
Drum zämpack, und nimm wie los!!!
In Sack nend er 's Abonnement,
Und jahred hee, grad wo'n er vend,
Is Glarnerland zum Tuure mache,
Is Oberland zum d'Welt uslache.
Denn hend er tschent's Ferie g'ha,
Und denked Eurer Läbdig dra.



Bildung

ein wertbeständiges Kapital für Sohn und Tochter

„Institut auf dem Rosenberg“ St. Gallen

Vorarlpinas Landerziehungsheim für Knaben. Alle Schulstufen bis Matura und Handelsdiplom. Maturitätsprivileg. Einziges Institut m. staatlichen Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftlich verbunden sind. Eintritt Ostern.



Töchterspensionat

«Villa Choisy» NEUVILLE (près Neuchâtel)

Gründliche Erlernung des Französischen. Schlußdiplom. Sprachen, Handelsfächer. Deutsch und Franz. Steno mit Handelskürzungen, Haushalt. Alle Sporte. Privat-Tennis- und Bad-Anlage. Herrliche Lage



Und wenn du schwärmst für'n weißen Sport,
Bring' erst dein Hühnerauge fort.
Mit „Lebewohl“ ist's bald vergessen,
Brauchst nicht wie d' er den Schnee zu messen.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmildendem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle. **Bleibdoss** (10 Pfaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Schon wieder 3 cm weniger!

Schlankheit braucht nicht immer in der Nahrung zu haben. Täglich beobachtet man, daß bei gleicher Nahrung und Lebensweise der eine Mensch dick wird und der andere nicht, denn die Naturen sind verschieden. Das Verdauungssystem entscheidet selbst darüber, wieviel Teile der Nahrung es zu Fett umarbeitet und wieviel zu anderen Dingen. Wenn Ihr Körper dazu neigt, zuviel Fett anzusetzen, dann empfiehlt es sich, eine Umlenkung der Nahrungsausnutzung vorzunehmen. Ein Spezialmittel dafür sind «Drages Neunzehn». Sie bestehen aus Wirkstoffen der Leber und pflanzlichen Teilen. Sie beschleunigen und normalisieren die Nahrungsverarbeitung und wirken einer zu großen Fettbildung entgegen. «Drages Neunzehn» verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. Sie sind das Resultat der langjährigen Leber- und Gallenbeschreibungen von Universitätsprof. Dr. med. Hans Much, 40 St. Fr. 2.40, 150 St. Fr. 7.—. In allen Apotheken, Fraumünster-Apothek, Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 1/25.